

1741

"TAGS=ORDNUNG UND UBUNGEN EINES CHRISTEN IHS. NACH ANLEITUNG
DER HEILIGEN MISSION¹"

Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 194 Nr. 150

1) 1741 fand in Stadt und Amt Zug eine Volksmission statt, s. Zurlaubiana AH 64/89 sowie AH 134/80.

Druckwerk: Gedruckt bei [Franz] Heinrich Anton **Schell** in Zug. Wohl aus dem Besitze von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben oder von Gardelt. **Beat Fidel** Zurlauben, der sich damals bei seinem Onkel, dem vorgenannten Abbé, in Zug aufhielt. - AH 123, 67-68 - Blatt 67^F und 68^V leer - Abb. s. am Schlusse von AH 123

[1]696 Oktober 21., Gottlieben

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN VOGTEIVERWALTER DER
HERRSCHAFT GOTTLIEBEN, JOHANN FRANZ] VON BUCHENBERG, AN
DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. UND OBERSTFELDWACHTMEISTER
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS]RAT¹
DER STADT ZUG, FRAUENFELD

*"Weilen mich Ueberbringere dises die Deputirte der Gemaindt Enckhweilen [=Engwilen] berichten, wie das sie wegen Einiger wider die Enckhweilische Richtere geflossen seyn sollende Scheltungen für Löbl. tagsatzung [der Gerichtsherrn im Thurgau?] auff Morgigen tag citirt worden seyen; Als habe Mit Meines Hochgeehrtisten Herren Vetteren Erlaubnuss denselben an dasienige, was iüngst mündtlichen in diser materi beditten, nachmahlen erinnern, Und kürzlich sovil sagen wollen, das die Gemaindt Enckhweilen nicht ohne Ursach sonderen mit standhafften ansehnlichen gründen (allermassen solche bey der Hochfürstl. Hoff Canzley [des Bischofs von Konstanz, Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**] zu Mörspurg [=Meersburg], alwo selbige Expedition noch hanget, wohl erwogen worden) den streitt mit denen Enckhweilischen Richteren, welche den Anlass zu denen quaestionirten Scheltworthen gegeben haben solle, angefangen habe, woraus aber bey disen letzteren so grosser Eifer entstanden, das solcher Und Jhre betrohungen, wie das vergangene Vergolten werden solte, beraihts Niemand mehr Unbekhandt ist.*